



Protokoll der 36. Generalversammlung des Volleyballclub Seuzach, 15. Mai 2013, 20:00 Uhr, Restaurant Chrebsbach, Seuzach

1. Begrüssung

Mittels volleyballerischen Trick-Shots als Einstimmung begrüsst der Präsident Othmar Rohner die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder zu seiner letzten Generalversammlung als Präsident. Das Protokoll der 35. Generalversammlung datiert vom 18. Mai 2012 wurde allen Vereinsmitgliedern zugestellt. Da keinerlei Einwände erfolgt sind, gilt es somit als genehmigt und wird verdankt. Die Versammlung wünscht keine Änderungen an der mit der Einladung zur diesjährigen Generalversammlung versandten Traktandenliste. Der Präsident wird die Traktanden 7 und 8 parallel behandeln, da sie direkt voneinander abhängig sind.

2. Wahl der Stimmzähler

Karin Allenspach hat sich schon im Voraus aus Protokollführerin zur Verfügung gestellt. Als Stimmzähler werden Isa Tripod und Gilles Wolfensberger vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Präsenz

Von den 62 über das Jahr namentlich bekannten Aktivmitgliedern sind 44 anwesend. Das absolute Mehr beträgt demzufolge 23 Stimmen.

4. Mutationen / Wahlen in den Vorstand

Neu in den Verein eingetreten sind:

Bettina Büchi, Celine Egger, Nathalie Ehrbar, Renée Graf, Nina Grünig, Elena Koller, Olivia Maag, Dominique Steverlynck und Gwendolin Steverlynck, alles Juniorinnen; Sepp Hornstein, Mixed; Nicole Notter, Damen 1; Peter Rüesch und Dani Stolz, beide Herren.

Aus dem Verein ausgetreten sind:

Salome Heiniger, Sonia Polli und Alexandra Vontobel, alle Damen 3

Ein- und wieder ausgetreten sind:

Jenny Egg, Juniorinnen und René Russenberger, Herren

Von Aktiv auf Passiv gewechselt hat:

Dunja Eugster, Damen 1

Kommende Saison:

Andi Meier, Herren tritt aus; Martin Sollberger, Mixed, Dani Stolz, Herren und Evelyn Zweifel-Häfliger, Damen 1 wechseln von Aktiv auf Passiv. Passivmitglied Marlise Fritschi tritt aus.

Vorstand:

Wie letztes Jahr angekündigt übt unsere TK-Chefin Sandra Kurz ihr Amt nur noch bis zur heutigen Generalversammlung aus.

Bei allen anderen Vorstandsmitgliedern stehen mit einer Ausnahme - Sandra Beugger als Finanzchefin - Wechsel in den Vorstandsämtern an.

Die bisherige Vizepräsidentin Andrea Fontana stellt sich neu als Präsidentin zur Verfügung. Es stellen sich keine anderen Kandidatinnen oder Kandidaten zur Wahl. Sie wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Vreni Gisler, die bisher als Beisitzerin amtierte, stellt sich als Vize-Präsidentin zur Verfügung. Die Aktuarin Karin Allenspach übernimmt neu das Amt der TK-Chefin und der Präsident Othmar Rohner dasjenige als Beisitzer. Für das frei werdende Amt des Aktuars stellt sich Oli Denzler zur Verfügung. Keine der anderen anwesenden Personen stellt sich für die Wahl als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Der gesamte Vorstand wird in der vorgeschlagenen Besetzung einstimmig gewählt.

5. Jahresberichte

In seinem Jahresbericht liess der Präsident Othmar Rohner das Vereinsjahr aus seiner Sicht Revue passieren. Er ist im vollständigen Wortlaut auf der vereinseigenen Homepage vorzufinden.

Für die Reihenfolge des Verlesens der Mannschaftsberichte gab es für einmal kein originelles Kriterium, sondern wie damals bei Amtsantritt von Othmar Rohner die chronologische Reihenfolge.

Damen 1, Isa Tripod

Mit ehemals mehr oder weniger 11 gesunden Damen startete die Mannschaft in die Meisterschaft und bestritt eine gute Vorrunde. Wie angekündigt stand Nicole Notter zu Beginn des neuen Jahres der Mannschaft nicht mehr zur Verfügung. Sie zog während zweieinhalb Monaten in Brasilien das Surfen dem Volleyball-Spielen und Arbeiten vor. Fast gleichzeitig verabschiedete sich auch Sandra Beugger bis Ende der Saison jobbedingt in Richtung Norden. Zudem blieb die Mannschaft auch vom Verletzungspech nicht verschont. Debbie Kaufmann fiel bis Ende der Meisterschaft mit einer verletzten Hand aus. Dem war aber noch nicht genug. Schliesslich musste die Mannschaft auch noch auf kranke Mitglieder verzichten und bestritt die letzten drei Spiele lediglich zu sechst. Von diesen drei Spielen konnte immerhin das gegen den Letztplatzierten gewonnen werden. So resultierte mit 19 Punkten (genau die Hälfte des Gruppensiegers) der fünfte Platz.

Damen 2, Nicole Reis

Nach einer strukturierten Vorbereitungszeit ist die Mannschaft motiviert in die Saison gestartet. Zum Auftakt kam Elisa Arlotta erfreulicherweise wieder zur Mannschaft zurück. Mit klarem Ziel, jedoch möglichst ohne Druck, reisten die Damen an die ersten Spiele. Spass am Volleyball-Spielen, als Mannschaft gut zusammenarbeiten und um jeden Punkt kämpfen, all das nahm sich die Mannschaft für die Saison vor. Der erste Satz ging im Gegensatz zum letzten Jahr selten verloren. Dies ermöglichte ein locker(er)es Aufspielen. Mit bewiesenen Teamgeist und klaren Aufgabenverteilungen auf dem Feld konnte in verschiedenen Konstellationen erfolgreich zusammengespielt werden. Jeder Satz- und Matchgewinn brachte Ehrgeiz, Selbstbewusstsein und Kampfgeist. Zwar führte nicht jede auf den Gegner eingestellte Taktik zum Sieg. Trotzdem kehrte bei der Matchanalyse beim wohlverdienten Bier eine gute Stimmung zurück. Die Trainings waren abwechslungsreich, körperlich anstrengend und machten Spass. Ein besonderer Dank geht an Vreni Sollberger, die sich um die Trainings kümmerte, und an Bea Kern, die die Spiele als Coach leitete. Die Mannschaft bedankt sich auch bei ihren Schreibern und Schiedsrichtern sowie bei der Herrenmannschaft für die Unterstützung und die positiven Feedbacks. Unglücklich und für den Vereinszusammenhalt als hinderlich empfunden wurde die Tatsache, gegen das Damen 3 unseres Vereins antreten zu müssen. Ein Höhepunkt war das Training mit den Spielercracks von Amriswil. Für die kommende Saison sind bereits neue Ziele gesetzt.

Damen 3, Sandrina Menzi

Die Mannschaft entstand letzten Sommer neu aus den beiden bisherigen Juniorinnenmannschaften. In der Saisonvorbereitung wurde ein neues System eingeübt. Fehlen durften schon damals die geliebten Übungen auf der Treppe nicht. Schon bald stand der erste Match vor der Tür, welcher leider, wie einige andere auch, mit 3:0 verloren ging. Die ersten Satzgewinne liessen aber nicht lange auf sich warten. Der Einsatz im Service und die Zuständigkeit für die Dekoration anlässlich der Eröffnung der Landi Neftenbach war für das Team eine gute Erfahrung. So wurden auch die neuen Matchleibchen finanziert. Am 3. März konnte unter der Leitung von Debbie Kaufmann der erste Match gewonnen werden. Ob das Kuchenbestechungsmanöver von Debbie oder die neuen Matchleibchen dazu beigetragen haben ist jedoch unklar. Trotz des letzten Tabellenplatzes schaut die Mannschaft positiv in die Zukunft. Denn schon letztes Jahr konnten grosse Fortschritte erwirkt werden. Diese hofft die Mannschaft mit ihrer Trainerin Andrea Fontana weiterhin erzielen zu können.

Juniorinnen, Sandra Kurz

Im Sommer letzten Jahres gab es im Juniorinnenbereich einiges zu besprechen. Individuelle Veränderungen wie Lehrstelle, Gymnasium, Weiterbildungen führten auch zu Reorganisationen bei unserem Nachwuchs. So wurden die Mannschaften durchmischt und es entstand das Damen 3 und die Juniorinnenmannschaft. Diese Juniorinnen trainieren fleissig jeden Mittwoch. Aus den anfänglich 10 Mädchen ist in der Zwischenzeit eine junge Mannschaft von bis zu 15 trainierenden Mädchen im Alter von 14 bis 22 Jahren herangewachsen. Ein paar von ihnen trainieren und spielen auch im Damen 3. Dennoch gehören sie zum Team und sind ein fester Bestandteil der Juniorinnen. Es ist ein Spass zu erleben, wie sich alle ergänzen, voneinander profitieren, sich unterstützen und sich langsam besser kennenlernen. Ganz allgemein ist es erfreulich zu sehen, wie alle Mädels Fortschritte machen. Sie geben sich richtig Mühe, schwitzen, plagen sich in Kraft- und Stabilitätsübungen ab und lassen sich geduldig immer wie-

der auf die zugegebenermassen trockenen aber auch notwendigen Technikübungen ein. Nur manchmal muss die Trainerin ein Mahnwort sprechen, wenn doch zu viel gequasselt und gelacht wird oder die Motivation für die Liegestützen schwindet. Aber das Eine wie das Andere gehört einfach dazu und kann übrigens auch bei anderen Mannschaften beobachtet werden. Im Frühjahr planten die Juniorinnen und das Damen 3 einen Ausflug an ein Nationalliga A Volleyballspiel der Frauen. Die Trainerin Sandra Kurz genoss es sehr, die Mädchen einmal anders zu erleben als in der Halle. Beim nach Hause bringen stellte sie zudem erstaunt fest, dass einige einen langen Weg in Kauf nehmen um ins Training zu kommen. Andere planen und organisieren um die Schule, Lehre oder andere Vereine herum, um dann auch pünktlich in der Halle zu stehen. Dafür ein grosses Lob und ein Danke! Es macht Spass Trainerin der Juniorinnen zu sein. Zu sehen wie eine Mannschaft entsteht, wie sie anfängt zu wachsen und wie sie mit Begeisterung, Ehrgeiz, Fröhlichkeit, Anstand und Respekt den Sport ausübt. Nach der kürzlich stattgefunden Mannschaftssitzung müssen leider drei Abgänge hingenommen werden. Olivia Maag und Bettina Büchi beginnen nach den Sommerferien ihre Lehre respektive ihr Gymnasium. Sarah Hornstein wechselt für die Trainings zum Damen 1 und bleibt daher mannschaftsübergreifend erhalten. Die Anderen machen erfreulicherweise alle weiter und haben das Ziel an der Meisterschaft 2014/2015 teilzunehmen. Simona Büchi ist Mannschaftsverantwortliche. Die Trainerin freut sich sehr, die Juniorinnen ein weiteres Jahr in der Halle begrüßen zu dürfen und vielleicht auch einmal neben dem Feld bei Wurst vom Grill oder im Sand zusammen Spass zu haben. Sie ist stolz auf die Mannschaft.

Herren, Sergio Biaggi

Mit einem Sieg startete die Mannschaft in die Meisterschaft. In der Folge gab es aber viele Niederlagen zu verzeichnen. Im Spiel gegen den späteren Gruppenersten Klettgau spielten die Herren gut auf und konnten in der Euphorie sogar den fünften und entscheidenden Satz für sich entscheiden. Zwei Spiele vor Ende der Meisterschaft war die Truppe auf einem Abstiegsplatz klassiert. Als erstes galt es daher, den direkten Konkurrenten Rickenbach zu bezwingen. Das Spiel gestaltete sich sehr dramatisch. Nach drei Sätzen lagen die Seuzacher mit 2:1 im Rückstand. Im vierten Satz gelang der Mannschaft ein guter Start, fiel dann aber unerklärlicherweise in ein Loch. Der Libero stieg gar ganz aus, konnte aber durch einen effizienten Mittelblocker kompensiert werden und der Satz wurde gewonnen. Mit dem klaren Sieg im fünften Satz war somit das erste Ziel erreicht. Im letzten Spiel gegen Schaffhausen waren Motivation und Nervosität hoch. Das Spiel konnte trotzdem mit 3:1 gewonnen werden. Dies bedeutete in extremis die Verbesserung auf den drittletzten Platz und ein gesicherter Ligaerhalt. Die Mannschaft verspricht, es in der nächsten Saison nicht noch einmal so spannend zu gestalten. Dani Rachoi bedankt sich bei Andi Meier und verabschiedet ihn aus der Mannschaft.

Mixed, Hans-Peter Häderli

Nach den Sommerferien wurde das Mixed-Training sehr gut besucht. Dani Rachoi und Andrea Fontana leiteten meistens die Trainings. Da viele Mannschaftsmitglieder noch in den Damen- und Herrenmannschaften die Meisterschaft bestritten, zogen sie jedoch die Schonung vor den Samstagsspielen dem Mixed-Training (zu) oft vor. So fiel das Training während der RVNO-Meisterschaft häufig aus. Auch um eine Mannschaft für die Plausch-Mixedmeisterschaft zu stellen, standen so zu wenig Personen zur Verfügung. Das Mixed-Training findet normalerweise jeden ersten und dritten Freitag im Monat statt. Es sind alle Vereinsmitglieder willkommen. Die Zukunft des Teams wird bald an der Mannschaftssitzung besprochen. Mit Sicherheit wird Hans-Peter Häderli das Amt des Mannschaftsverantwortlichen frei geben.

6. Revisoren- und Rechnungsberichte, Entlastung Vorstand

Statt dem budgetierten Ausgabenüberschuss von Fr. 1800.-- konnte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 98.30 erzielt werden. Generell konnte in verschiedenen Positionen etwas mehr eingenommen werden als ursprünglich erwartet worden war. Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) überwies Fr. 1002.-- für die im Vorjahr angeschafften Bälle, was im Budget konsequenterweise nicht berücksichtigt worden war (Die Gesamtkosten der Bälle lag bei Fr. 1875.--). Da nur fünf Wochen seit der vorherigen zu unserer Papiersammlung vergangen waren, konnte in diesem Posten weniger als budgetiert eingenommen werden. Ebenso sind die Einnahmen der Gönner rückläufig. Dies war mit dem Rücktritt von Philipp Anderes als Kassier kaum anders zu erwarten. Sandra Beugger unternahm diesbezüglich auch keine zusätzlichen Anstrengungen.

Die Revisorinnen Bea Kern und Bea Berger überprüften die Arbeit der Kassierin Sandra Beugger. Sie stellen eine übersichtliche und ordentliche Rechnungsführung fest. Sie empfehlen den Anwesenden die Erfolgsrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Versammlung folgt dieser Empfehlung einstimmig.

7. Festlegung Mitgliederbeiträge / Lizenzgebühren

8. Budget 2013/2014

Würden die Mitgliederbeiträge unverändert wie seit 1995/1996 bleiben, würde das Budget einen Ausgabenüberschuss von Fr. 3000.-- ausweisen. Möglichkeiten, die Ausgaben in den Griff zu bekommen, wären u.a. die Intensivierung im Sponsoringbereich (+ Fr. 500.--), eine zweite Altpapiersammlung (+ max. Fr. 1500.--), eine aktive Teilnahme an Festen (+ max. Fr. 500.--) oder die Übernahme einer Organisation einer Schweizer Meisterschaft inkl. Festwirtschaft (+ max. Fr. 1500.--). Deshalb schlägt der Vorstand vor, Lizenzgebühren einzuführen. Dieses verursachergerechte Prinzip würde einen Ertrag in der Grössenordnung der benötigten Fr. 3000.-- einbringen. In Zukunft sollen alle (ausser echte Trainer- und SchiedsrichterInnen) ihre benötigte Lizenz zusätzlich zum Mitgliederbeitrag selbst bezahlen. Des Weiteren ist eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags der Juniorinnen auf Fr. 100.-- zu diskutieren. Um den Vorschlag umzusetzen, werden keine Statutenänderungen benötigt. Es braucht lediglich eine Anpassung in der Vereinsordnung.

Sergio Biaggio findet den vorgeschlagenen Mitgliederbeitrag von Fr. 150.- Fr. immer noch relativ tief. Er kennt keinen anderen Verein der so günstig ist.

Ursi Kern findet es nur gerecht, dass alle, die eine Lizenz brauchen, sie auch selber bezahlen.

Maja Hess findet die vorgeschlagene Lösung auch die Beste. Trotzdem dürfe nicht einfach die fehlende Differenz mittels Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf die Juniorinnen abgewälzt werden.

Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag, die Mitgliederbeiträge der Aktivmitglieder bei Fr. 150.-- zu belassen aber zusätzlich Lizenzgebühren einzuführen, einstimmig zu.

Für den Mitgliederbeitrag der Juniorinnen wurde wie folgt abgestimmt:

Fr. 100.--: 24 Stimmen / Fr. 70.--: 12 Stimmen / Enthaltungen: 8 Stimmen

Die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2013/2014 setzen sich daher wie folgt zusammen:

Juniorinnen (ohne [geplantem] Einsatz in Erwachsenen-Liga)	Fr. 100.--
Aktivmitglieder	Fr. 150.--
Passivmitglieder	mindestens Fr. 20.--

Der Jahresbeitrag ist gemäss Punkt 3 der Vereinsordnung bis spätestens Ende Juli zu entrichten. Andernfalls ist mit einem Erinnerungs- bzw. Mahnungsschreiben zu rechnen. Eine Lizenz erhält zudem nur, wer seinen finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich nachgekommen ist.

Swiss Volley möchte in Zukunft eine Million Franken zusätzlich einnehmen um die Nationalmannschaften ohne Sponsoren fördern zu können und überlegt sich, die Lizenzgebühren ab der Saison 2014/2015 folgendermassen anzupassen:

	bisher	neu
Regionalliga-Lizenz	70.--	110.--
JuniorInnen-Lizenz	40.--	60.--
SchiedsrichterInnen-Lizenz	50.--	100.--
Vereinsbeitrag	150.--	250.--

An der Delegiertenversammlung des RVNO stiess der Vorschlag eher auf Widerstand.

9. Anpassung Statuten / Vereinsordnung

Wegen der neu eingeführten Lizenzgebühr, ist in der Vereinsordnung unter einem zusätzlichen Paragraphen (3f) folgende Änderung notwendig:

- Lizenzgebühren für den aktiven Spielbetrieb sind durch die SpielerInnen selbst zu tragen.
- Die Lizenzgebühr ist vor dem erstmaligen Gebrauch der Lizenz dem Kassier zu entrichten
- Gebühren für SchiedsrichterInnen- und TrainerInnen-Lizenzen werden vom Verein übernommen

Zusätzlich wurden noch einige formelle Änderungen vorgenommen. Alle Änderungen wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Die neue Vereinsordnung ist auf der vereinseigenen Homepage aufgeschaltet.

10. Wahl des Ersatzrevisors

Für das Vereinsjahr 2013/2014 amtet Bea Berger turnusgemäss als erste Revisorin und Isa Tripod als zweite. Als Ersatzrevisorin stellt sich Nicole Reis zur Verfügung. Sie wird einstimmig gewählt.

11. Schiedsrichter- und Schreiberwesen

Für die kommende Saison benötigen das Damen 1 und die Herren je ein volles Schiedsrichterpensum. Diese werden von Debbie Kaufmann (ein halbes Regional plus ein ganzes National) und Othmar Rohner (Präsident RVNO) übernommen.

Allgemein bewegen wir uns immer am unteren Limit hinsichtlich der benötigten Schiedsrichter. Neue SchiedsrichterkandidatInnen sind daher jederzeit willkommen. Debbie Kaufmann gibt sehr gerne Auskunft über die Aufgaben des und die Ausbildung zum Schiedsrichter.

Im letzten Jahr haben folgende sechs Personen die Schreiberprüfung bestanden: Isa Tripod, Damen 1, Elisa Arlotta, Maja Hess, Theres Menzi und Nicole Reis, alle Damen 2 sowie Sandrina Menzi, Damen 3.

12. Vereinsjahr 2013/14

Alle relevanten Daten sind immer auf der vereinseigenen Homepage zu finden.

Freitag, 31. Mai 2013	Anmeldeschluss Meisterschaft 2013/2014 → Meldung der Teams und Schiedsrichter.
Montag, 3. Juni 2013	Beginn Eingabe Heimspiele 3. Liga / Schiedsrichterdaten → 3. Liga-Spiele werden bilateral mit den gegnerischen Mannschaften vereinbart.
Dienstag, 4. Juni 2013	Anmeldeschluss Cornècard Volley Cup 2013/2014
Sonntag, 10. Juni 2013	Eingabeschluss Heimspiele 3. Liga
Donnerstag, 13. Juni 2013	Spielplansitzung; 5. Liga. → 19 ⁰⁰ Katholisches Pfarreizentrum, Wil
Sonntag, 30. Juni 2013	Eingabeschluss Heimspiele 5. Liga / Schiedsrichterdaten
Samstag, 6. Juli 2013	Papier- und Kartonsammlung → Sammlungsbeginn: 13 ³⁰ , da einige Fahrzeuge erst ab 13 ⁰⁰ zur Verfügung stehen. → Anmeldung erfolgt bis spätestens Montag, 17. Juni 2013 gesammelt durch Mannschaftenverantwortlichen und ist verbindlich.
Sonntag, 25. August 2013	Familien-Plausch-Tag. Genauere Infos werden von Andrea Fontana folgen.
Samstag, 7. September 2013	Beginn Meisterschaft 5. Liga
11.-17. November 2013	Die Sporthalle Rietacker steht wegen den Trainings, der Hauptprobe und den Vorführungen der „Turnshow 2013“ nicht zur Verfügung.
Sonntag, 9. März 2014	Ende Meisterschaft
Samstage, 15./22. März 2014	Aufstiegs-/Siegerspiele

Dorfzytig: Als Werbeplattform für die Mannschaft und den Verein nutzen!
Wichtig: Unbedingt Heimspiele bis zur nächsten Ausgabe aufführen!
Bericht auch an Othmar Rohner weiterleiten, damit ersterer auf der Homepage veröffentlicht werden kann.

13. Anträge / Informationen / Varia

Es sind keine Anträge eingegangen.

Informationen:

Regeländerungen:

- Es wird ein neues Regelbuch erstellt.
- Es dürfen max. 12 SpielerInnen inklusive (zwei) Libero(s) pro Mannschaft am Spiel teilnehmen.
- Neben den SpielerInnen dürfen max. fünf Offizielle im Matchblatt eingetragen werden (zweite medizinische Person wird unter Bemerkungen vermerkt)
- Sanktionen: die erste Verwarnung ist wie vor 12 Jahren wieder eine gelbe Karte (ohne Ballpunkt).
- Die Serviceannahme darf weiterhin sauber „oben“ abgenommen werden.

Beach:

- Netzberührung analog Indoor.
- Sichtblock, muss vom Schiedsrichter abgepfiffen werden.
- Passtechnik bei den Junioren: sauber gespielt.

Termine:

6. – 14. September 2013 findet die Volleyball EM Frauen in Zürich und Deutschland statt. Andrea Fontana bestellt Gruppentickets für einen Match. Teilt genaueres per Mail mit.

29. März 2013 findet der Cornèrcard Volley Cup Final in Bern statt.

Varia:

Da das schuleigene Sanitätsmaterial im Rietacker anscheinend von den Verbrauchern nicht konsequent ersetzt wird und im Birch lediglich Pflaster vorhanden sind, stellt Christina Vontobel eine kleine Tasche für die Turnhalle Birch zusammen. Die vorhandene Perskindol-Tasche im Rietacker darf vom gesamten Verein benutzt werden. Wird etwas gebraucht, bitte umgehend ersetzen! Leere Kältesprays und Ähnliches bitte melden!

Den Schlüssel bei der Stereoanlage im Birch gibt es nicht mehr. Da sich das von uns benutzte Volleyballnetz aber im abgeschlossenen Bereich befindet, hängt am Hallenschlüssel im Digisafe ein entsprechender Schlüssel.

Hans-Peter Häderli erwähnt, dass wir finanziell davon profitieren, dass die Gemeinde die Hallen einheimischen Vereinen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Für die Festaktivitäten des Jubiläumsjahres „750 Jahre Seuzach“ werden immer noch Helfer gesucht. Für die geleisteten Stunden wird ein Betrag einem Verein (z.B. VBC Seuzach) ausbezahlt.

Ehrungen:

Seit 2007 amtet Sandra Kurz als TK-Chefin im Vorstand. Die meisten ihrer Aufgaben, wie der eigentliche Meisterschaftsbetrieb, das Lizenzwesen, die Beiz, die Hallenkoordination, die Schreiber- und Schiedsrichtereinteilung, musste sie vorwiegend in einem begrenzten Zeitraum erledigen. Sie wurde als sehr initiativ und spontan wahrgenommen. Leider stiess sie beim oftmals vorhandenen reinen Konsumdenken von Vereinsmitgliedern immer wieder an Grenzen. Sie wird mit einem Geschenk aus dem Vorstand verabschiedet.

Othmar Rohner begrüsst Oli Denzler mit einer mit dem vollständigen Alphabet verpackten Flasche als Aktuar im Vorstand.

Martin Sollberger ist seit 30 Jahren Vereinsmitglied. Leider hat er sich auf diese GV entschieden, auf Passiv zu wechseln. Wir verlieren somit unser ältestes Aktivmitglied. Auch er erhält ein Präsent.

Othmar Rohner trat vor 20 Jahren dem Verein bei. Als 29-jähriger spielte er damals in der Herrenmannschaft. Als Spieler spielte er später in der Mixed-Mannschaft und war Trainer von verschiedensten Mannschaften. Vor 13 Jahren wurde er zum Präsident gewählt. Wie er selbst sagt, zu Beginn eine nicht ganz einfache Aufgabe. Dennoch verzeichnete die Vereinskasse schon im ersten Jahr einen Gewinn von Fr. 5000.--. Er führte die Protokolle bei den Vorstandssitzungen ein, revidierte die Statuten und die Vereinsordnung und initiierte eine Homepage für den VBC Seuzach. Kaum vergessen werden wir die immer wieder neu ausgedachten Kriterien für die Reihenfolge der Mannschaftsberichte an den GV's. Seine Jahresberichte standen, mit Ausnahme der heutigen, immer unter einem Motto. Meist in Form eines Zitats. In derselben Form verabschiedet seine Nachfolgerin Andrea Fontana Othmar mit: „Keine Schuld ist dringender als Danke zu sagen!“ als Präsident. Da der Vorstand der Meinung ist, dass er trotz seines Verbleibs im Vorstand ein Geschenk wohl mehr als verdient hat, darf er eine Nacht in einer Weinregion der Schweiz verbringen und Wein degustieren.

In der Vergangenheit wurden die abtretenden Präsidenten jeweils zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass sich Othmar diese Auszeichnung ebenfalls verdient hat und stellt der Versammlung den Antrag, Othmar Rohner zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung nimmt den Vorschlag einstimmig an.

Die Getränkekosten der Generalversammlung werden vom Verein übernommen.

Ende der Versammlung: 22:00 Uhr.

Für das Protokoll

Othmar Rohner, Präsident

Karin Allenspach, Protokollführerin

Seuzach 23. Mai 2013

Erfolgen innerhalb 30 Tagen (Stichtag: 25.08.2013) keine Einwände, gilt das Protokoll als genehmigt